

XXIV. GP.-NR
12769 /J
11. Okt. 2012

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Harald Walser, Mag.a Helene Jarmer, Freundinnen und Freunde an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Ressourcen für Sonderschulen und Integration

BEGRÜNDUNG

Im Schuljahr 2010/11 hatten laut Statistik Austria 5% der PflichtschülerInnen in Österreich einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF). Diese SchülerInnen benötigen zusätzliche Ressourcen im Unterricht. Im Finanzausgleich ist daher ein Zusatzkontingent für SchülerInnen mit SPF vereinbart. Allerdings wird nur von 2,7% an SchülerInnen mit SPF ausgegangen. Dementsprechend knapp sind die Mittel.

Für SchülerInnen mit SPF an Sonderschulen wird von einem Schüler -Lehrer-Verhältnis von 3,2:1 ausgegangen. Für SchülerInnen mit SPF im integrativen/inkluisiven Unterricht werden unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen gesetzt. Integrationsklassen mit einer zusätzlichen Integrationslehrkraft werden ab vier SchülerInnen mit SPF geführt, gehörlose SchülerInnen bekommen vier Wochenstunden Gebärdendolmetsch zugesprochen etc.

Die Eltern behinderter Kinder haben grundsätzlich die Wahlfreiheit, ob ihr Kind an einer Sonderschule oder integrativ an einer Regelschule unterrichtet werden soll. In der Praxis ist es für allerdings sehr schwer, einen Platz an eine Regelschule zu bekommen - auch wegen mangelnder Ressourcen. Vor allem die Einzelintegration stellt die Schulen vor schwierige Aufgaben, da nur sehr wenig Unterstützung für einzelne Kinder mit SPF zur Verfügung steht. Umgekehrt „verlieren“ Sonderschulen mit jedem integrativ beschulten Kind etwa ein Drittel des Stundenkontingents für eine Lehrkraft. In der Folge können Sonderschulen immer weniger Lehrkräfte anstellen, während im integrativen Unterricht Unterstützungspersonal fehlt.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Wie viele SchülerInnen hatten im Schuljahr 2011/12 einen festgestellten Sonderpädagogischen Förderbedarf? Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent der PflichtschülerInnen aufgeschlüsselt nach Bundesländern angeben.

- 2) Wie viele SchülerInnen mit SPF wurden in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 an Sonderschulen unterrichtet? Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent der PflichtschülerInnen aufgeschlüsselt nach Bundesländern aufschlüsseln.
- 3) Wie viele SchülerInnen mit SPF wurden in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 im Rahmen des integrativen oder inklusiven Unterrichts an Regelschulen unterrichtet? Bitte in absoluten Zahlen und in Prozent der PflichtschülerInnen aufgeschlüsselt nach Bundesländern aufschlüsseln.
- 4) Wie viele Lehrkräfte standen in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 für den Unterricht von SchülerInnen mit SPF zur Verfügung? Bitte in Vollzeitäquivalenten und aufgeschlüsselt nach Bundesländern angeben.
- 5) Wie viele Lehrkräfte davon waren in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 an Sonderschulen tätig? Bitte in Vollzeitäquivalenten nach Bundesländern aufgeschlüsselt angeben.
- 6) Wie viele Lehrkräfte waren in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 im Rahmen des integrativen Unterrichts an Regelschulen (Volks- und Hauptschulen, NMS, AHS-Unterstufen sowie Polytechnische Schulen) tätig? Bitte in Vollzeitäquivalenten nach Bundesländern aufgeschlüsselt angeben.
- 7) Welches war das tatsächliche Verhältnis an SchülerInnen mit SPF zu Lehrkräften in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 in Sonderschulen? Bitte aufgeschlüsselt nach Bundesländern angeben.
- 8) Wie viele Lehrerwochenstunden standen den einzelnen SchülerInnen mit SPF im Rahmen des integrativen/inklusive Unterrichts durchschnittlich zur Verfügung? Bitte aufgeschlüsselt nach Bundesländern pro SchülerIn mit SPF angeben.



The image shows several handwritten signatures and initials. On the left, there is a large, cursive signature that appears to be 'H. W. ...'. To its right, there are some initials, possibly 'Z.1'. Further right, there is another cursive signature. Below these, there is a large, stylized signature that spans across the width of the page, possibly reading 'K. ...'.